

#### D49 Silke / Deutschland / Germanistik

Interaktionspartner: indischer Student

Erhebungszeitpunkt: SS 08

Die deutsche Studentin Silke wohnt mit drei weiteren Deutschen in einer Wohngemeinschaft im Studentenwohnheim. Für ein Zimmer wird noch ein Mitbewohner gesucht. Um in eine Wohngemeinschaft aufgenommen zu werden, muss sich jeder Bewerber den anderen Mitbewohnern vorstellen. Die WG darf dann autonom entscheiden, welcher Bewerber einziehen darf. Der indische Student Ajit interessiert sich für das Zimmer und kommt zur Besichtigung. Allerdings ist an diesem Tag nur Silke als einzige WG-Bewohnerin zu Hause. Sie erklärt Ajit deshalb, dass er noch einmal wiederkommen muss, um sich den anderen auch noch vorzustellen und dass erst danach entschieden wird, ob er das Zimmer haben kann oder nicht. Ajit erklärt sich einverstanden, kommt allerdings nicht noch einmal vorbei, um sich den anderen WG-Bewohnern vorzustellen. Stattdessen bestätigt er der Verwaltung des Studentenwohnheims, dass die WG-Gruppe mit seinem Einzug einverstanden ist und schließt einen Mietvertrag ab. In der Zwischenzeit hat sich die WG jedoch einen anderen Studenten als neuen Mitbewohner ausgesucht, denn sie ist davon überzeugt, dass Ajit, da er nicht wieder gekommen ist, keine Interesse mehr an dem Zimmer hat. Als Silke dem Studentenwerk Bescheid gibt, stellt sich heraus, dass das Zimmer bereits an Ajit vergeben ist, angeblich mit Einwilligung der Wohngruppe. Die deutschen Studenten finden das Verhalten des indischen Studenten unmöglich und sind verärgert, können aber nichts mehr daran ändern. Als Ajit einzieht, verhalten sie sich äußerst zurückhaltend und lassen den indischen Studenten deutlich spüren, dass er sich ihrer Meinung nach nicht richtig verhalten hat.

1. Warum ist es den deutschen Studenten so wichtig, dass sie die Zusammensetzung der Wohngruppe selbst bestimmen?
2. Wie lässt sich erklären, dass der indische Student die Autonomie-Regelung der Wohngemeinschaft einfach ignoriert?